



## Protokoll

zum Workshop  
gehalten am 28.10.2021

Projekt RegioCoop SK-AT

Anwesend: 45 Teilnehmer

Im Einklang mit den Aktivitäten des Projekts RegioCoop SK-AT und mit Unterstützung aller Projektpartner organisierte die Selbstverwaltungsregion Trnava einen Workshop mit dem Titel "Präsentation von Projektideen, Angebot zur Zusammenarbeit - Partnersuche". Die Veranstaltung fand online statt, wurde von Martin Obuch professionell moderiert und simultan gedolmetscht. Zielgruppe waren förderfähige Einrichtungen, die an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Themenbereich Natur- und Kulturerbe interessiert sind.

Nach der ersten Begrüßung wurde die Präsentation des Projekts, seiner Ziele und früherer Ergebnisse von RegioCoop SK-AT durch Partner von TTSK und BSK gehört. Im Hauptteil der Veranstaltung wurden nach und nach Projektideen und Ideen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit österreichischen Einrichtungen zu folgenden Themen vorgestellt: grenzüberschreitender Geopark, Adelsfamilien, Archäopark, traditionelle Baumarten und jüdische Kultur.

Jiří Vitáloš präsentierte den Geopark Malé Karpaty, der eine Fläche von 1199 km<sup>2</sup> umfasst, die perspektivische Ausdehnung beträgt 463 km<sup>2</sup> und das Gebiet von Hudsheimerské vrchy bis Nové Mesto nad Váhom. Geoparks haben großes Potenzial, außergewöhnliche Fauna und Flora, seltene Mineralien und Fossilien, einzigartige Geologie, reiche Geschichte und Kultur, traditionelles Handwerk und gastronomische Spezialitäten. Ein wichtiger Bestandteil sind auch Bildungsaktivitäten und die Förderung des Geoparks. Im Jahr 2015 kündigte die UNESCO ein neues Programm für Geoparks an, das auf 3 Säulen basiert – belebte, unbelebte Natur und Kultur. Tomáš Fuksi - Geopark-Geologe diskutierte über die Bedeutung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen. Geopark ist ein Werkzeug, wir können wählen, wofür wir es verwenden, ein Werkzeug zur Entdeckung des Territoriums des Geoparks, es ist auch ein Werkzeug für die regionale Entwicklung. Ideen für eine mögliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der österreichischen Seite wurden vorgestellt, nämlich die Schaffung einer grenzüberschreitenden Allee von Geoparks und das 2. potenzielle Projekt, das sich auf die wichtigen geologischen Stätten Devínska Kobyla und Hudsheimerské vrchy konzentriert, wo die Schaffung eines viele Punkte Netzwerks vorgeschlagen wurde, diese zusammenbinden, um in diesem Netzwerk umherirren zu können. Sie wollen keine Wanderwege anlegen. Sie suchen Partner auf österreichischer Seite. Es besteht die Möglichkeit, einen 5. grenzüberschreitenden Geopark zu bauen.





**Interreg**  
**Slovakia-Austria**  
European Regional Development Fund



#### Diskussion zum Thema:

Christian Diry - Angebot für weitere gemeinsame Aktivitäten - Naturschutz.

Danja Mlinaritsch - was wird von einem Partner erwartet, was sucht er, wie sieht der zeitliche Rahmen aus.

Martina Gruyová - sind offen für Kooperationen

Jiří Vitáloš - sie wollen das Territorium identifizieren, eine Arbeitskarte des Territoriums erstellen und gemeinsam präsentieren, er dankte der Region Trnava für die Zusammenarbeit auf ihrem Territorium und bei der Entwicklung der Aktivitäten.

Tatiana Mikušová vom Slowakischen Haus Centrope stellte die Projektidee Vermächtnis der Adelsfamilien SK-AT vor. Uns verbindet eine gemeinsame Geschichte, Burgen, Schlösser, Bergwerke, Sägewerke, Teiche, das Territorium Mitteleuropas ist stark und wichtig. Es fehlt auf beiden Seiten an Vernetzung, Partnerschaften und institutioneller Zusammenarbeit, um dieses Erbe zu entwickeln. Auf slowakischer Seite ist die Infrastruktur ungenügend gebaut, auf österreichischer Seite ist sie besser in Form von Kulturdenkmälern gebaut, aber oft lokal, es fehlen Partner in einem umfassenden Netzwerk, die slowakische Seite sucht Partner für ein gemeinsames Themenweg auf der Grundlage des kulturellen Erbes, möchte präsentieren, was aristokratische Familien in diesem Bereich geschaffen haben. Ziel ist es, das Potenzial des Naturerbes zu bewerten und die Attraktivität des Gebiets zu steigern. Auf slowakischer Seite gibt es eine Input-Dokumentation in Form von Methodik und Konzept der Entwicklung von thematischen Routen mit Fokus auf zwei starke Familien Pálffy und Esterházy, Projektdokumentation für Verkehrs- und Touristenzeichen und eine Karte mit einer Geschichte. Vorschlag - Schaffung einer historischen Themenroute und einer zweiten natur-technischen Route.

#### Diskussion zum Thema:

Weinviertel Tourismus (Niederösterreich) - ein interessantes Thema, sie zeigten Interesse an einer Zusammenarbeit in dem Thema.

Dietmar Baurecht - im Rahmen der Grenzspaziergänge will er die Gärten besichtigen, auch die historischen, die zum Teil mit der Familie Esterházy im Burgenland verbunden sind.

Danja Mlinaritsch - was von der Partnerorganisation erwartet wird, wie sie sich einbringen kann oder mehr adelige Familien einbeziehen wollen. Die Antwort von Tatiana Mikušová: Sie suchen Partner von österreichischer Seite, die auf diese 2 Familien vertrauen oder andere wichtige Familien im Burgenland, Niederösterreich oder Wien vorschlagen. Sie schlägt vor, die touristische Infrastruktur an 1 Kulturdenkmal auf slowakischer und 1 auf österreichischer Seite zu rekonstruieren. Andere Aktivitäten beziehen sich auf die klassisch notwendige touristische Infrastruktur - soft Aktivitäten. Schwerpunktmäßig ist, ein Partnernetzwerk zu schaffen, das die Absicht umsetzt und aufrechterhält.

Annamária Dudášová, das Dorf Marchegg ist mit der Familie Pálffy verbunden, sie sind an einer Zusammenarbeit interessiert.

Die Präsentation "Stadt Galanta - Geburtsort der Familie Esterházy" wurde kurz von Elena Horanová von RegioCoop SK-AT präsentiert, und die Vertreterin der Stadt Galanta Andrea Sláviková entschuldigte sich für ihre dringenden Arbeitsaufgaben. Die Stadt Galanta ist eng mit der Familie Esterházy verbunden, hier befindet sich ein Renaissance- und neugotisches Herrenhaus, auch Joseph Haydn – der Hofkapellmeister der Familie Esterházy – spielte in dieser





**Interreg**  
**Slovakia-Austria**  
European Regional Development Fund



Zeit eine wichtige Rolle. Die Stadt sucht Kooperationspartner auf österreichischer Seite zum Thema, Denkmäler, auch der historische Park und die Gärten haben großes Potenzial für die Entwicklung von Aktivitäten wie z. Einrichtung einer Tourist-Information verbunden mit der Organisation von Besichtigungs- und Bildungsreisen für verschiedene Gruppen (Kinder, Rentner ...), Bau von Einrichtungen für die Organisation von Veranstaltungen im Stadtpark des Herrenhauses, z.B. durch die Einrichtung eines kleinen Amphitheaters mit einer Kapazität von ca. 300 Zuschauer für die Organisation von Konzerten, Organisation von Fachkonferenzen, Weintouren, Installation von Bildungselementen im Park des neugotischen Herrenhauses usw.

Diskussion: Tatiana Mikušová - die Absichten sind miteinander verbunden, es wäre angebracht zu diskutieren, wie man sie zu einer vereint. Martin Obuch - es wäre gut, die Idee dahingehend weiterzuentwickeln, welche Aktivitäten von österreichischen Partnern erwartet werden.

Das Obsterbe unserer Vorfahren präsentierte Jakub Slobodník vom Bürgerverein Ober Nussdorf. Um das Natur- und Kulturerbe zu bewahren und traditionelle Obstbäume in der Region der Kleinen Karpaten zu retten, begann der Verein mit der Kartierung von Obstbäumen, die älter als 70 Jahre sind, und suchte nach Platz für die Anlage eines Genpool-Obstgartens. Es gibt kein breiteres Wissen über den Anbau langlebiger Bäume, sie sollen das Bewusstsein in diesem Bereich verbreiten. Ein kleineres Projekt - Bepflanzung von Gassen und Ziehungen, Sie bepflanzten die Allee von St. Benedikt zum Kloster, 2. Etappe Bepflanzung der Obstbäume zwischen den Feldern, Schaffung eines Rastplatzes für Menschen und einen Platz für Wild, wo es Nahrung findet, um erosive Effekte zu verhindern. Die Bemühung, das Projekt auf das Grenzgebiet auszudehnen, die Bäume stammen aus der Zeit Österreich-Ungarns, es wurde eine Zypresse gefunden, die gepflanzt wurde, als Sissi geboren wurde. Die Kleinen Karpaten sind übersät mit Orten, an denen adelige Familien engagiert waren, es gibt einen großen Genpool an alten Bäumen. Sie teilten das Projekt in 2 Phasen auf, im ersten Jahr wollen sie 58% des Territoriums der Kleinen Karpaten kartieren und in Zukunft fortsetzen. Sie suchen einen Partner auf österreichischer Seite, der Interesse an ähnlichen Aktivitäten hat. Kontinuität - In dieser Region wurden deutsche, französische, österreichische Sorten angebaut.

Diskussion: Jiří Vitáloš hat sein Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet, er passt in das Thema des Geoparks.

Danja Mlinaritsch- haben einen Verein, der sich alten Obstständen widmet, organisiert Tage der pomologischen Identifizierung für Menschen, welche seltenen Sorten in ihren Gärten zu finden sind. Jedes Jahr organisieren sie einen Baumschnitt- und Pflegekurs. Sie sind an einer Zusammenarbeit interessiert, wollen aber keine Sortenkartierung durchführen.

Christian Diry - viele Anknüpfungspunkte, sie sind auch in der Altbaumpflege tätig, er sieht Chancen für den Aufbau eines gemeinsamen Projektes.

Milena Borsdorff, bereits Ober Nussdorf kontaktiert, Streuobstwiesen sind Teil des Nationalparks, bieten Bildung im Bereich Biodiversität und Schutz alter Sorten, suchen Leute, die es in den Dörfern anbieten könnten, Interesse an der Kartierung alter Sorten.

Das Thema des Archäoparks wurde von Maroš Sagan, dem Bürgermeister von Cífer, vorgestellt. Das Kataster ist reich an archäologischen Stätten. Sie möchten ein Projekt umsetzen, bei dem sie das kulturarchäologische Erbe durch einen Archäopark präsentieren. Ein Beispiel ist Carnuntum selbst, ein ähnliches Projekt entstand in Velehrad in Mähren. In Páca gibt es eine







wichtige Stätte, die die Siedlung aus dem 4. Jh kartiert, es ist ein germanisches Dorf von römischen Soldaten errichtet, es war ein Sitz des germanischen Magnats. Die Bau funde sind römisch. Ziel: Mehrere Gebäude, die in dieser Siedlung standen, in ihrer ursprünglichen Größe zu renovieren. Es hat die Form von Maierhof. Sie tragen die gleichen Zeichen wie z.B. an einigen Standorten in Österreich. Der Standort ist einzigartig, da er weit von der Donau entfernt liegt, von mitteleuropäischer Bedeutung ist, hoch bewertet wird. Dozent Varsík vom Archäologischen Institut ist Träger der Idee eines Archäoparks. Ziel des Projekts ist es, dieses Erbe den heutigen Generationen zu präsentieren. Dies sind 3 Gebäude, ein Brunnen und ein Töpferofen, sie würden durch Artefakte ergänzt, die an diesem Ort gefunden wurden (Webstuhl, Keramik usw.). Ein Teil des Projekts ist die Ausgabe einer Fachpublikation und Erzeugung eines modernen Audio-Video-Begleiters. Sie suchen einen Partner auf österreichischer Seite mit ähnlichen Erfahrungen, es gibt viele ähnliche Siedlungen und römische Bauten auf österreichischem Gebiet. Das Projekt befindet sich in der Phase der Baugenehmigung.

Auf das Thema jüdische Kultur reagierte Lubica Melišová aus der Stadt Senica, die sich seit mehreren Jahren mit dem Thema jüdische Kultur beschäftigt. In Senica gibt es 2 jüdische Friedhöfe und in Záhorie etwa 40 Friedhöfe. Sie wollen eine Gedenkstätte schaffen, sie haben eine Studien- und Projektdokumentation für den Wiederaufbau von 2 Friedhöfen erstellt. Im Trauerhaus möchten sie eine Ausstellung realisieren. In der rekonstruierten Falknerei haben sie ein Stadtmuseum eingerichtet, in das sie die Ausstellung aufnehmen möchten, sie kommunizieren mit dem Holocaust-Museum in Sered, sie werden sich an die jüdische Religionsgemeinschaft und das Slowakische Nationalmuseum wenden. Es ist ein Element, das verschiedene Grenzen verbindet, aus dem Ausland suchen die Menschen nach ihren Wurzeln. Sie möchten auf österreichischer Seite einen Partner mit ähnlichen Schwerpunkten finden – dem Leben der Gemeinden in unserem Gebiet oder dem Thema Holocaust und Abschiebung. Sie wollen auf den vergessenen Friedhöfen in den Dörfern Richtungs- und Infotafeln anbringen.

#### Diskussion:

Alfred Lang Bgld. Forschungsgesellschaft - Geschichte der Juden in Burgenland, haben eine Projektidee zum Bau einer jüdischen Kulturroute durch Europa. Es muss auf regionaler nationaler Ebene gebaut werden, sie wollen es im grenzüberschreitenden Kontext ausbauen, die Vernetzung jüdischer Gemeinden, Informationen zur Geschichte, einzelne Friedhöfe usw. Es gibt einen vom Europarat zertifizierten Kulturpfad.

Bacigalová, Cífer - sie suchen nach Ideen und möchten sich mit anderen zu diesem Thema austauschen.

Sie beschäftigen sich auch mit dem Thema Müllerei, wie man eine alte Mühle retten kann. Lubica Melišová - in Sobotište retteten sie eine alte Habán-Mühle.

Elena Horanová informierte die Anwesenden mit der Bitte von Edita Bugalová aus dem Herrenhaus Dolná Krupá - Bekanntmachung einer Fachkonferenz zum Thema "Der Einfluss der Adelsfamilien auf die Bildung des Kulturerbes" - Oktober 2022. Es ist geplant, eine Sammlung von Vorträgen zu veröffentlichen, es besteht die Möglichkeit, sich für einen Vortrag zum Thema anzumelden.

#### Fazit:





**Interreg**  
**Slovakia-Austria**  
European Regional Development Fund



Reiche Diskussion, Bildung neuer Partnerschaften, Diskussion gemeinsamer Themen und zukünftiger möglicher Projektabsichten, schaffte Raum für potenzielle slowakisch-österreichische Zusammenarbeit.

In Trnava am 17.12.2021

Aufgeschrieben von: E. Horanová

